

Die Pfingsterzählung





»Was feiern wir eigentlich am Pfingstfest, Papa?«

»Das dritte große Fest der Christen nennen wir Pfingsten.

Ohne Weihnachten und Ostern gäbe es das nicht.

Pfingsten heißt der ›fünfzigste Tag‹, denn das Fest ist immer 50 Tage nach Ostern.«

»Und was haben die drei Feste miteinander zu tun?«

»Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu.

Gott macht sich ganz klein, wird Mensch und kommt zu uns auf die Welt.

Ostern feiern wir den Tod und die Auferstehung Jesu.

Weil er die Menschen, das Leben und den Frieden liebt, wird Jesus getötet.

Doch er lebt weiter bei Gott und schenkt uns Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod.



Pfingsten feiern wir die Geburt der Kirche, also der Gemeinschaft der Christen.
Der Heilige Geist kommt zu allen Menschen, die zu Gott und Jesus gehören,
und erfüllt sie mit Mut und Freude.«



»Das verstehe ich nicht? Was ist denn der Heilige Geist?

Gott ist doch kein Gespenst!«

»Nein, da hast du recht, mit Gespenstern hat der Heilige Geist
überhaupt nichts zu tun.

Die Wörter der Bibel für ›Geist‹ bedeuten in unserer Sprache Atem, Wind und Hauch.

Man kann sagen: Der Heilige Geist ist Gottes Lebensatem in uns.

Dieser Geist belebt uns, bewegt uns und befreit uns.

Aber ich glaube, ich muss von vorn anfangen, damit du es besser verstehen kannst.

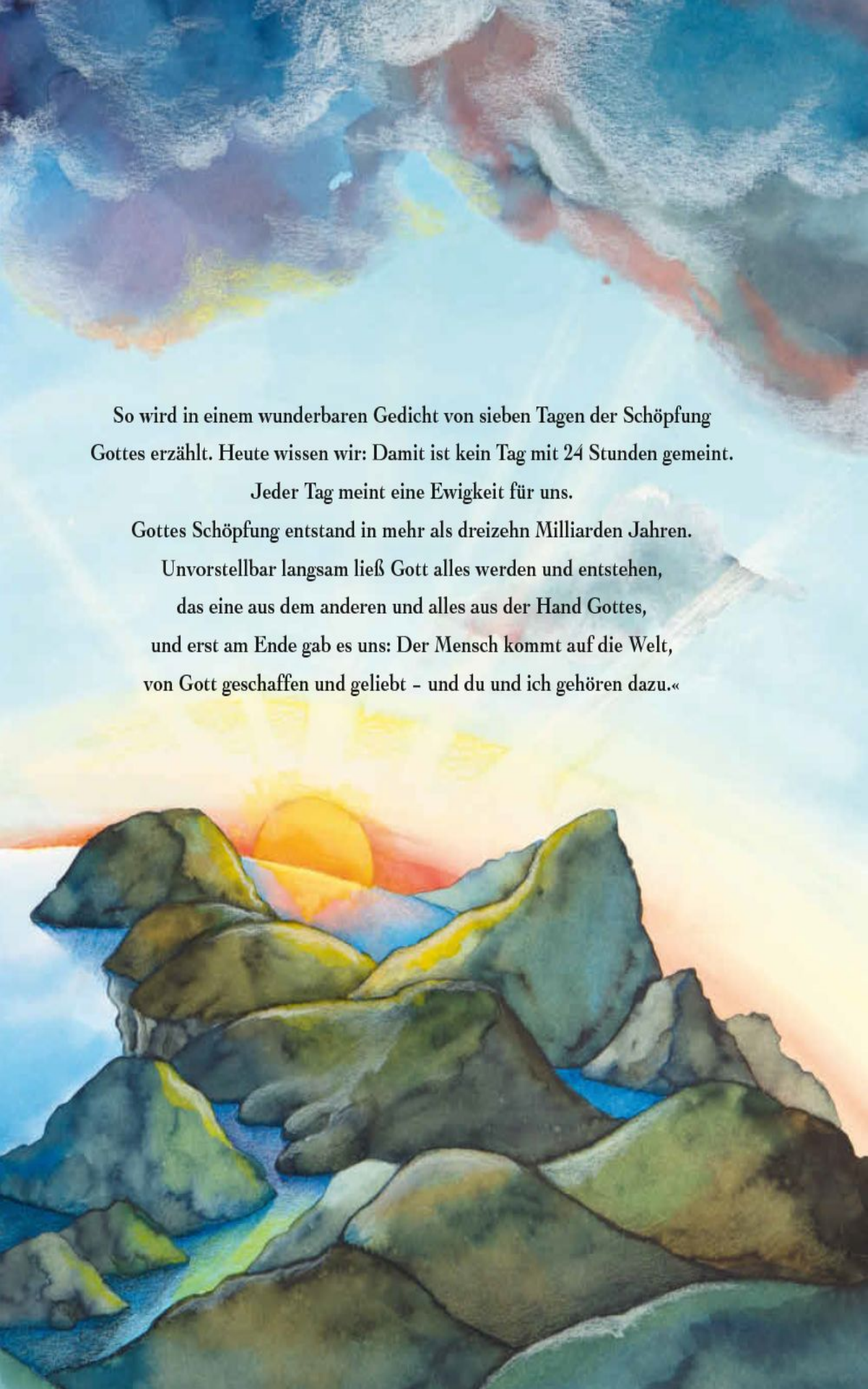
Schon ganz am Anfang der Bibel wird erzählt: Als die Welt,
also unser ganzes Universum geboren wird, ist Gottes Geist schon da. Da heißt es:



Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde.
Und die Erde war Wüste und Leere, Irrsal
und Wirrsal.

Finsternis lag über der Urflut, aber über
dem tiefen Wasser schwebte hin und her der
Lebensatem, der Geist Gottes.

Da sprach Gott: Es werde Licht!
Und das Licht war da.
Und Gott sah, dass das Licht gut war.
Und Gott trennte das Licht von der Finsternis.
Gott nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht.
Es wurde Abend und es wurde Morgen: ein erster Tag.



So wird in einem wunderbaren Gedicht von sieben Tagen der Schöpfung Gottes erzählt. Heute wissen wir: Damit ist kein Tag mit 24 Stunden gemeint.

Jeder Tag meint eine Ewigkeit für uns.

Gottes Schöpfung entstand in mehr als dreizehn Milliarden Jahren.

Unvorstellbar langsam ließ Gott alles werden und entstehen,
das eine aus dem anderen und alles aus der Hand Gottes,
und erst am Ende gab es uns: Der Mensch kommt auf die Welt,
von Gott geschaffen und geliebt – und du und ich gehören dazu.«